

## Alpha 6600 und Alpha 6100 von Sony

# Mit Vollformat-Features



Die Alpha 6600 (links) und die Alpha 6100 sind äußerlich kaum voneinander zu unterscheiden.

In beiden Modellen stecken wichtige Elemente, die sich in Vollformatkameras von Sony bereits bewährt haben, darunter der 24,2 MP Exmor CMOS-Bildsensor und der neueste Bionz X Bildprozessor mit Front-End-LSI. Ihr Zusammenspiel verkürzt die AF-Reaktionszeit auf nur noch 0,02 Sekunden, der Phasendetektions-Autofokus mit 425 Punkten deckt rund 84 Prozent des Sensors ab. Die von den Vollformatmodellen übernommenen Algorithmen sorgen besonders bei Hauttönen für eine verbesserte Farbwiedergabe. Serienfotos werden mit einer Geschwindigkeit von bis zu 11 Bildern/s. aufgenommen.

Die Kameras sind zudem mit Echtzeit-Tracking ausgestattet, das Sonys neuesten Algorithmus mit KI-basierter Motiverkennung nutzt. Damit erfassen und verfolgen die Kameras mit Hilfe

der KI-basierten Technologie von Sony die Augen von Menschen und Tieren in Echtzeit.

Zum Leistungsprofil der beiden Systemkameras gehören auch 4K-Videoaufnahmen mit Pixelauslesung ohne Pixel-Binning im Super-35-mm-Format. Ein Anschluss für ein externes Mikrofon ist vorhanden. Die Filme können mit Hilfe von Imaging Edge Mobile schnell aufs Smartphone übertragen werden. Eine Intervallaufnahmefunktion ermöglicht Zeitrafferfilme. Ein berührungs-

Die neuen spiegellosen Systemkameras Alpha 6600 und Alpha 6100 bringen neue Ausstattungsmerkmale und noch mehr Leistung in die APS-C-Reihe von Sony. Denn Sony hat einige Technologien aus den Vollformat-Modellen eingebaut. Mit den ebenfalls neuen Objektiven E 16-55 mm F2.8 G und E 70-350 mm F4.5-6.3 G OSS wird das Alpha-System noch vielseitiger.



empfindliches 3,0-Zoll-LCD-Display mit 921.000 Pixeln, das sich um 180° neigen lässt, bietet eine gute Übersicht übers Motiv.

### Die Alpha 6600

Mit einer Lichtempfindlichkeit von ISO 100 bis 32.000, die auf ISO 50 bis 102.400 erweiterbar ist, erzeugt die Alpha 6600 rauscharme Bilder ohne Abstriche bei der Auflösung. Die gehäuseintegrierte 5-Achsen-Bildstabilisierung (fehlt bei der Alpha 6100)

ermöglicht laut Hersteller um bis zu 5,0 EV kürzere Verschlusszeiten. Mit dem erstmals bei einer APS-C-Kamera von Sony eingesetzten Z Akku sind Laufzeiten von bis zu 720 Fotos über den Sucher (2,359 Mio Bildpunkte, Alpha 6100 1,44 Mio) bzw. ca. 810 Aufnahmen über den LCD-Monitor möglich. Das robuste, staub- und spritzwassergeschützte Gehäuse ist aus einer Magnesiumlegierung gefertigt. Während beide Neuheiten für 4K-Filmaufnahmen im Super-35-mm-Format mit voller Pixelauslesung ohne Pixel-Bin-

ning ausgerüstet sind, unterstützt das in der Alpha 6600 integrierte HLG-Bildprofil (Hybrid Log-Gamma) die authentische Wiedergabe der Filme auf einen HDR-(HLG-) kompatiblen Fernseher, ohne dass Farbkorrekturen erforderlich sind. Für Farbkorrekturen stehen S-Log3- und S-Log2-Gamma-Profile bereit.

Die neuen Alpha-Systemkameras sind ab Oktober erhältlich und kosten 899 Euro (UVP Gehäuse Alpha 610) bzw. 1.599 Euro (UVP Gehäuse Alpha 6600).

## Zwei Zoomobjektive für das E-Mount-Sortiment

Das neue E 16-55 mm F2.8 G Standard-Zoomobjektiv und das E 70-350 mm F4.5-6.3 G OSS Super-Telezoom-Objektiv sind gute Werkzeuge, um mit den APS-C Systemkameras von Sony Landschaften, Portraits und spontane Schnappschüsse aufzunehmen. Damit umfasst das E-Mount-System von Sony jetzt insgesamt 54 Objektive.

In der optischen Konstruktion des APS-C-Standard-Zoomobjektivs E 16-55 mm F2.8 G mit konstanter F2.8-Blende setzt Sony zwei asphärische Elemente sowie drei ED-Linsen ein. Eine AR-Nano-Beschichtung reduziert Reflexionen und Geistereffekte. Mit einer kreisrunden Blende aus neun Lamellen entstehen schöne Bokeh-Effekte. Trotz seiner Lichtstärke bringt das kompakte Objektiv nur 494 Gramm auf die Waage. Der XD (extreme Dynamik) Linearmotor ermöglicht die schnelle und präzise Scharfstellung sowie die sichere Verfolgung von bewegten Motiven.

Das kompakte und leichte E 70-350 mm F4.5-6.3 G OSS deckt einen Brennweitenbereich ab, der 105 bis 525 mm im KB-Format entspricht. Trotzdem wiegt es nur 625 Gramm, ist aber gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit geschützt.



*Trotz ihrer Leistungsdaten sind beide Objektive überraschend kompakt.*



Auch bei diesem Objektiv setzt Sony ein asphärisches Element und drei ED-Linsen sowie eine kreisrunde Blende ein. Die integrierte optische Bildstabilisierung wirkt Verwacklungen entgegen, der XD-Linearmotor setzt AF- und Trackingfunktionen schnell und präzise um.

Die beiden neuen E-Mount Objektive kommen im Oktober auf den Markt und werden 1.299 Euro (UVP SEL-1655G) bzw. 899 Euro (UVP SEL-70350G) kosten.

## DJI erweitert Osmo Serie

Der neue Osmo Mobile 3 passt dank der kompakten und leichten Form in jede Tasche. Der faltbare Smartphone-Stabilisator lässt Videoaufnahmen besonders gut festhalten; die intelligenten Funktionen der DJI Mimo App sind nutzbar.



Der Osmo Mobile 3 ist nicht nur faltbar, das neue Design bietet zudem eine komfortable Handhabung, die wichtigsten Bedienelemente sind mit nur einer Hand erreichbar. Die liegenden Tasten des Gimbals steuern diesen und rufen Funktionen aller Art ab. Quick Roll rotiert das Smartphone, durch zweimaliges Drücken der M-Taste, aus dem Querformat in das Hochformat – ohne dass es dafür aus dem Stabilisator entnommen werden muss.

Der Osmo Mobile 3 ist in der Lage, die Gimbal-Orientierung zu sperren, neu zu zentrieren, zu drehen und die Objektverfolgung zu aktivieren. ActiveTrack 3.0 kann mit einem einfachen Drücken des Auslösers aktiviert werden und hält eine Person oder ein Objekt immer im Zentrum des Bildes. Der Zoom-Slider an der Seite des Griiffs erlaubt komfortables Zoomen, ohne dabei den Bildschirm des Smartphones nutzen zu müssen. Darüber hinaus ist die Geschwindigkeit des Zooms in den Einstellungen individuell einstellbar.

Die DJI Mimo App bietet zahlreiche vorprogrammierte Gimbal-Bewegungen und umfangreiche Funktionen. Der Preis für die Standardausführung mit einer Halteschleufe, einem Tragebeutel und Antirutsch-Pads beträgt 109 Euro (UVP), die Combo-Variante, die zusätzlich den Stativgriff und ein Transportetui beinhaltet kostet 129 Euro (UVP).